

Donnerstag, 05. August 2021, Offenbach-Post / Offenbach

Kontaktaufnahme auf der Schaukel

Dr. Marschner-Stiftung unterstützt Behindertenhilfe Offenbach mit neuen Therapie-Räumen



Farbenpracht statt Keller-Tristesse: Susanne Heinz, Hansjörg Koroschetz und Alfred Fippel freuen sich über die neu gestalteten Räume des Autismus-Therapieinstituts. Foto: p

Offenbach – Die Dr. Marschner-Stiftung unterstützte bereits viele Projekte der Behindertenhilfe Offenbach. Nun ermöglichte sie mit 8000 Euro die Ausstattung eines Raums des Autismus-Therapieinstituts in Frankfurt.

Die Anfrage nach Plätzen für eine Autismus-Therapie steigt seit Jahren. Auch in Frankfurt besteht eine Warteliste und der Bedarf ist insbesondere bei Kindern aus dem Autismus-Spektrum sehr groß, berichtet Susanne Heinz, Leiterin der Regionalstelle Frankfurt des Autismus-Therapieinstituts, dessen Träger die Behindertenhilfe Offenbach ist. „Es war ein Segen, als wir neue Räume beziehen konnten – auch wenn diese zunächst komplett renoviert werden mussten.“ Diese Änderungen reichten noch nicht aus, damit dort Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Autismus-Spektrum in einem guten Rahmen stattfinden kann.

Unter anderem konnten mit dem Geld von der Dr. Marschner-Stiftung eine Schaukel, ein Bällebad mit Rutsche sowie Musikinstrumente ange-

schaft werden. „Gerade die Schaukel ist ein wichtiges Mittel in der Therapie“, weiß Susanne Heinz. „Hier können vor allem Kinder schnell zur Ruhe kommen und entspannen. Gleichzeitig ist es dadurch leichter möglich, Kontakt und Interaktion zu initiieren, wenn ein Kind beispielsweise zu verstehen geben muss, dass es angestoßen werden möchte. Ein solches Miteinander ist gerade für Kinder aus dem Autismus-Spektrum eine große Herausforderung, die durch die Schaukel leichter überwinden werden kann.“

Alle Kollegen der Regionalstelle freuen sich über die Unterstützung durch die Stiftung, durch die aus den Kellerräumen helle, gemütlichen Therapieräumen wurden. „Als Stiftung, die mit dem Kaufhaus Schneider in Offenbach verwurzelt ist, liegt uns lokale Unterstützung in Frankfurt und Offenbach am Herzen. Projekte wie die Autismus-Therapie leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft, die wir mit unseren Mitteln sehr gerne fördern“, erklärt Hansjörg Koroschetz, Vorstand der Dr. Marschner-Stiftung.

Die Ausstattung der Therapieräume ist eines von vielen Projekten der Behindertenhilfe Offenbach, das die Stiftung ermöglichte. Geschäftsführer Alfred Fippl ist dankbar, einen langjährigen und verlässlichen Partner gefunden zu haben. „Die Stiftung hat schon häufig kleine oder große Projekte von uns unterstützt, die sonst nicht möglich gewesen wären. Sie hat auf diesem Weg schon vielen Menschen, die wir begleiten und betreuen, geholfen.“ vs